

Eine Public Rescue Tube nur am Strand?

Wo werden die Public Rescue Tubes getestet?

Die Public Rescue Tubes sind für alle Arten von Unfällen, Orten und Wassertemperaturen vorgesehen.

- Die Public Rescue Tubes werden an Stränden am Meer, Seen, Flüssen und in Häfen getestet.
- Eine modifizierte Wurfversion wird für Häfen und Staudämme verwendet, wenn der Retter nicht sicher ins Wasser gelangen kann.
- Ertrinkungsunfälle ereignen sich das ganze Jahr über, sodass die Public Rescue Tubes dauerhaft positioniert werden.



Herausgeber:

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.

In Niedernfeld 1-3 | 31542 Bad Nenndorf
Telefon: 05723 955 - 0 | Telefax: 05723 955 - 509
E-Mail: info@dlrg.de | dlrg.de

Bankverbindung | Spendenkonto
Volksbank in Schaumburg
IBAN: DE82255914137309000000 | BIC: GENODEF1BCK

Testbetrieb für Public Rescue Tubes (PRT)

In Deutschland und Dänemark wird eine neue öffentliche zugängliche Rettungsausrüstung getestet.



DLRG - Im Niedernfeld 1-3 | 31542 Bad Nenndorf | Nachdruck auch auszugsweise nicht gestattet | Best.-Nr. 1234567

dlrg.de/publicrescuetubes

DLRG

Was ist ein Rescue Tube? Ein Rettungsgerät!



Der Rescue Tube ist für ausgebildete Rettungsschwimmer/innen entwickelt worden. Es ist ein leichter flexibler Schaumstoffkörper mit einem Gurt, einigen Riemen, Ringen und einem Karabiner.

Die örtliche Verfügbarkeit des Rescue Tubes ist Grundvoraussetzung um Ertrinken zu vermeiden. Für den Rettungseinsatz ist ein ausreichender Auftrieb im Wasser besonders wichtig.

Der Rescue Tube bietet 105 Newton Auftrieb.



Was ist mit dem Rettungsring? Ist er nicht mehr ausreichend?

Ein Rettungsring soll ebenfalls das Ertrinken verhindern und wird meistens in Häfen, an Bootsstegen und von Schiffen aus verwendet.

Für einen Retter am Strand ist es jedoch sehr schwierig, mit ihm zu einem Ertrinkenden zu schwimmen.

Der Rescue Tube hat einen ähnlichen Auftrieb wie ein Rettungsring, ist jedoch zum Schwimmen ausgelegt. Er ist mit dem Retter verbunden und wird daher als schneller und sicherer für den Retter angesehen.

Jedes Jahr sterben europaweit mehr als 30.000 Menschen bei Ertrinkungsunfällen, und Hunderttausende sind an nicht tödlichen Ertrinkungsunfällen beteiligt.

Warum ein neues Rettungsgerät testen?

Obwohl es in der Vergangenheit bereits erfolgreiche Einsätze des Rescue Tubes bei Ertrinkungsunfällen gab, die eine sichere und schnelle Verwendung auch für die Öffentlichkeit aufzeigte, sind mehr Nachweise erforderlich insbesondere in der Akzeptanz und im Umgang der Öffentlichkeit mit diesem neuartigen Rettungsmittel. Dieser Test wird drei Jahre lang von 2020 bis 2023 durchgeführt, und danach in einem Untersuchungs-

bericht ausgewertet. Abhängig vom Ergebnis können vorhandene öffentliche Rettungsgeräte und Hinweise modifiziert, ergänzt und weitere Tests durchgeführt werden.

Die Sicherheit dieser öffentlichen Rettungsausrüstung ist wichtig. Jüngste Pressemeldungen berichten, dass viele Retter bei ihrem Versuch, andere zu retten, selbst ertrinken. Ziel dieses Forschungsprojekts ist es, die Sicherheit des Laien-Retters zu verbessern.

Werden Public Rescue Tubes woanders eingesetzt? Ja!

In Hawaii und Südafrika stehen der Öffentlichkeit seit mehreren Jahren solche öffentliche Rettungsmittel an Stränden zur Verfügung. Aus beiden Ländern zeigt die Erfahrung, dass diese Rettungsbojen und Rescue Tubes von der Öffentlichkeit in Rettungssituationen im Wasser erfolgreich eingesetzt werden.

